



Frau Präsidentin
des Nationalrates
Doris Bures
Parlament
1017 Wien

Wien, am 12. Oktober 2015
GZ. BMF-310205/0227-I/4/2015

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 6271/J vom 12. August 2015 der Abgeordneten Birgit Schatz, Kolleginnen und Kollegen beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Vorweg ist festzuhalten, dass die vorliegenden Fragen überwiegend in die Entscheidungskompetenz der Geschäftsführung bzw. des Aufsichtsrates der Bundesbeschaffung GmbH (BBG) fallende Themenbereiche und somit keine in die Zuständigkeit des Bundesministeriums für Finanzen fallenden Gegenstände der Vollziehung, insbesondere auch keine Angelegenheiten der Verwaltung des Bundes als Träger von Privatrechten betreffen. Sie sind daher gemäß Artikel 52 B-VG in Verbindung mit § 90 GOG 1975 nicht vom parlamentarischen Interpellationsrecht umfasst. Es ergeht jedoch auf Basis der von der BBG erteilten Information (in kursiv gesetzt) folgende Beantwortung:

Zu 1.:

Die Ausschreibungen werden im Regelfall für alle Kunden der BBG durchgeführt, außer es handelt sich um Projekte im besonderen Auftrag für einen spezifischen Auftraggeber.

Verfahrensart	2012	2013	2014	2015
Aufruf zum erneuten Wettbewerb	1	4	10	15
Dienstleistungskonzession	1			
Direktvergabe	17	17	19	23
Nicht offenes Verfahren mit Bekanntmachung	3	3	1	2
Nicht offenes Verfahren ohne Bekanntmachung		2	1	
Nicht prioritäre Dienstleistung	3			
Offenes Verfahren	58	81	63	35
Verhandlungsverfahren mit Bekanntmachung	21	21	22	10
Verhandlungsverfahren ohne Bekanntmachung	26	33	28	5
Gesamt	130	161	144	90

<u>BBG Produktfamilie</u>	<u>2012</u>	<u>2013</u>	<u>2014</u>	<u>2015</u>
Bürobedarf & Raumeinrichtung	11	20	10	8
Dienstleistungen	13	9	13	5
Elektrotechnische Geräte & Komponenten	4	3	5	3
Energie	3	5	2	4
Gebäudebetrieb	17	17	19	21
IT & Telekommunikation	20	39	29	15
Medizin & Labor	10	10	10	3
Mobilität	32	37	28	16
PR & Marketing	3	3	6	1
Textilien	4	6	4	
Verpflegung & Lebensmittel	11	5	14	7
Werkstatt, Maschinen & Metallprodukte	2	7	4	7
Gesamt	130	161	144	90

Zu 2.:

Die mit der vorliegenden Frage angesprochene Thematik des Bundesvergabegesetzes 2006 fällt gemäß den Bestimmungen des Bundesministeriengesetzes 1986 in der geltenden Fassung nicht in die Zuständigkeit des Bundesministeriums für Finanzen. Es wird daher um Verständnis ersucht, dass entsprechend Artikel 52 B-VG in Verbindung mit den dazu erlassenen näheren Regelungen des § 91 Abs. 4 GOG eine inhaltliche Beantwortung in Form der gewünschten Auskunft nicht erfolgen kann.

Zu 3.:

Wie zu 1. ausgeführt, werden von der BBG Ausschreibungen nicht für bestimmte Auftraggeber durchgeführt. Von der BBG wird daher folgende Übersicht bekannt gegeben:

Vertragsart	2012	2013	2014	2015
Rahmenvereinbarung	306	549	371	157
Vertrag	173	120	137	78
Gesamt	482	671	511	235

Zu 4.:

Von der BBG wird folgende Übersicht bekannt gegeben:

Verfahrensarten	2012						2013						2014						2015					
	I	II	III	IV	V	Ges	I	II	III	IV	V	Ges	I	II	III	IV	V	Ges	I	II	III	IV	V	Ges
Aufruf zum erneuten Wettbewerb			1			1		1	1	1	1	4		1	5	1	3	10	3		4	4	4	15
Dienstleistungskonzession					1	1																		
Direktvergabe		5	5	7		17	5	9	3			17	3	7	7	1	1	19	6	12	3	1	1	23
n.o.Verf.m.B.			1		2	3			1		2	3					1	1					2	2
n.o.Verf.o.B.											2	2				1		1						
n.p. DL			1		2	3																		
o. Verf.		1	8	1	48	58	1		12	10	58	81			6	4	53	63		1	4	2	28	35
V. Verf.m.B.			5	3	13	21	1		7	2	11	21			1	7	14	22			3	1	6	10
V. Verf.o.B.	1	2	5	3	15	26			7	4	22	33			7	4	17	28	1				4	5
Gesamt	6	8	28	7	81	130	7	10	31	17	96	161	3	8	26	18	89	144	10	13	14	8	45	90

Produktfamilien	2012						2013						2014						2015						
	I	II	III	IV	V	Ges	I	II	III	IV	V	Ges	I	II	III	IV	V	Ges	I	II	III	IV	V	Ges	
Bürobedarf & Raumeinrichtung			1		10	11		1	6	3	10	20				2	8	10		1			7	8	
Dienstleistungen			3	4	1	5	13			2		7	9		1	2	3	7	13			3		2	5
Elektrotechnische Geräte & Komponenten				1		4					3	3		1	1		3	5	1				2	3	
Energie	1				2	3			1	1	3	5					2	2	2	2	1		1	4	
Gebäudebetrieb	1	1		1	14	17	3	1		2	11	17	1	2	2		14	19	2	10			1	8	21
IT & Telekommunikation		1	4		15	20		1	10	1	27	39		1	6	4	18	29			3	3	9	15	
Medizin & Labor			5		5	10		1	3	3	3	10			1	2	7	10					1	2	3
Mobilität	4	3	8	2	15	32	4	6	5	4	18	37	2	2	8	3	13	28	4	1	3	3	5	16	
PR & Marketing			1		2	3				1	2	3			2	1	3	6					1	1	
Textilien			1	1	2	4			2		4	6		1	1		2	4							
Verpflegung & Lebensmittel			3	1	7	11			1	1	3	5			2	2	10	14	1	1			5	7	
Werkstatt, Maschinen & Metallprodukte				1	1	2			1	1	5	7			1	1	2	4			4		3	7	
Gesamtergebnis	6	8	28	7	81	130	7	10	31	17	96	161	3	8	26	18	89	144	10	13	14	8	45	90	

Kategorien:

I: bis 50.000

II: zwischen 50.000 und 100.000

III: zwischen 100.000 und 500.000

IV: zwischen 500.000 und 1.000.000

V: über 1.000.000

Zu 5.:

Strukturiert erfasst die BBG die Art des Zuschlagskriteriums erst seit 2015. In Abhängigkeit von den Ausschreibungsthemen geht man aber davon aus, dass bei mehr als 80% der Ausschreibungen das Bestbieter-Prinzip zur Anwendung kommt.

Zu 6a.:

Die gesetzlichen Vorgaben werden von der BBG selbstverständlich in allen Ausschreibungen umgesetzt. Qualitäts- und Sozialkriterien sind in jeder Ausschreibung vorhanden.

Die BBG verwendet in ihren Ausschreibungsunterlagen an zwei Stellen Qualitäts- und Sozialkriterien.

Einerseits werden die zukünftigen Auftragnehmer/Subunternehmer verpflichtet „... Arbeiten in Österreich unter Berücksichtigung des österreichischen Arbeits- und Sozialrechts durchzuführen. Insbesondere erklärt der Auftragnehmer die Einhaltung der sich aus den Übereinkommen Nr. 29, 87, 94, 95, 98, 100, 105, 111, 138, 182 und 183 der Internationalen Arbeitsorganisation, BGBl. Nr. 228/1950, Nr. 20/1952, Nr. 39/1954, Nr. 81/1958, Nr. 86/1961, Nr. 111/1973, BGBl. III Nr. 200/2001, BGBl. III Nr. 41/2002 und BGBl. III Nr. 105/2004 ergebenden Verpflichtungen.“

Andererseits kommt bei Punktegleichstand in der Bewertung der Angebote ein Punktesystem zur Anwendung, in dem Anhand der Kriterien

- KMU,*
- Geschlechterquote,*
- Höhe der Ausgleichstaxe gemäß Art. II § 9 Behinderteneinstellungsgesetz in Relation zur Gesamtbeschäftigtenzahl,*
- sowie Höhe des Anteils an Auszubildenden an den Beschäftigten eine Entscheidung herbeigeführt wird.*

Zu 6b.:

Die Beantwortung dieser Frage würde einen unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwand verursachen, weshalb um Verständnis ersucht wird, dass die BBG hierzu keine detaillierten Auskünfte erteilen kann.

Zu 6c.:

Qualitätskriterien kommen sowohl als Eignungs-, Zuschlags- bzw. Vertragskriterien in Ausschreibungen zur Anwendung. Die Sozialkriterien kommen in jeder Ausschreibung seit dem Jahr 2014 als Gleichstandskriterien zur Anwendung.

Zu 6d.:

Die mit der vorliegenden Frage angesprochene Thematik fällt gemäß den Bestimmungen des Bundesministeriengesetzes 1986 in der geltenden Fassung nicht in die Zuständigkeit des Bundesministeriums für Finanzen. Es wird daher um Verständnis ersucht, dass entsprechend Artikel 52 B-VG in Verbindung mit den dazu erlassenen näheren Regelungen des § 91 Abs. 4 GOG eine inhaltliche Beantwortung in Form der gewünschten Auskunft nicht erfolgen kann.

Zu 6e.:

Die mit der vorliegenden Frage angesprochene Thematik des Bundesvergabegesetzes 2006 fällt gemäß den Bestimmungen des Bundesministeriengesetzes 1986 in der geltenden Fassung nicht in die Zuständigkeit des Bundesministeriums für Finanzen.

Zu 7.:

Von der BBG wird folgende Übersicht bekannt gegeben:

	Anzahl der Ausschreibungen	Kontraktwert Brutto Gesamt	Durchschnittlicher Kontraktwert Brutto	Ausschreibungen mit Bestbieterprinzip
2012	4	66.155.023	16.538.756	4
2013	2	4.254.842	2.127.421	1
2014	2	2.004.750	1.002.375	0
2015	2	124.590.000	62.295.000	2

Zu 7a und 7b.:

Auf die Tabelle zu 7. wird verwiesen.

Zu 7c.:

Auf die Beantwortung zu 6a. wird verwiesen.

Zu 7d.:

Die Beantwortung dieser Frage würde einen unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwand verursachen, weshalb um Verständnis ersucht wird, dass die BBG hierzu keine detaillierten Auskünfte erteilen kann.

Zu 7e.:

Nach Mitteilung der BBG beträgt die durchschnittliche Dauer dieser Dienstleistung fünf Jahre.

Zu 8.:

Von der BBG wird hiezu folgende Übersicht bekannt gegeben:

	Anzahl der Ausschreibungen	Kontraktwert Brutto Gesamt	Durchschnittlicher Kontraktwert Brutto
2012	4	30.886.381	7.721.595
2013	0	-	-
2014	0	-	-
2015	1	123.750.000	123.750.000

Zu 8a:

Auf die Tabelle zu 8. wird verwiesen.

Zu 8b.:

Das Bestbieter-Prinzip kam in allen Fällen zum Einsatz.

Zu 8c.:

Auf die Beantwortung zu 6a. wird verwiesen.

Zu 8d.:

Die Beantwortung dieser Frage würde einen unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwand verursachen, weshalb um Verständnis ersucht wird, dass die BBG hierzu keine detaillierten Auskünfte erteilen kann.

Zu 8e.:

Nach Mitteilung der BBG beträgt die durchschnittliche Dauer dieser Dienstleistung drei Jahre.

Zu 9.:

Von der BBG wird hiezu folgende Übersicht bekannt gegeben:

	Anzahl der Ausschreibungen	Kontraktwert Brutto Gesamt	Durchschnittlicher Kontraktwert Brutto
2012	8	99.283.620	12.410.453
2013	5	141.300.490	28.260.098
2014	10	215.117.308	21.511.731
2015	17	208.156.717	12.244.513

Zu 9a.:

Auf die Tabelle zu 9. wird verwiesen.

Zu 9b.:

Das Bestbieter-Prinzip kam nach Mitteilung der BBG in allen Fällen zur Anwendung.

Zu 9c.:

Auf die Beantwortung zu 6a. wird verwiesen.

Zu 9d.:

Die Beantwortung dieser Frage würde einen unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwand verursachen, weshalb um Verständnis ersucht wird, dass die BBG hierzu keine detaillierten Auskünfte erteilen kann.

Zu 9e.:

Nach Mitteilung der BBG beträgt die durchschnittliche Dauer dieser Dienstleistung fünf Jahre.

Zu 10.:

Laut Mitteilung der BBG wurden im Jahr 2014 keine Ausschreibungen über Personalbereitstellung durchgeführt, daher gab es auch keine Bieter im Bereich der Arbeitskräfteüberlassung.

Der BGG ist laut deren Mitteilung nicht bekannt, ob Leiharbeitskräfte bei Bietern oder Subauftragnehmern tätig waren.

Zu 10b.:

Laut Mitteilung der BBG wurde dies durch eine entsprechende Angebotsprüfung sichergestellt.

Zu 11.:

Die Geschäftsführung der BBG wurde im Oktober 2010 angewiesen, „... Verträge zur Verfügung zu stellen, den im NABE angeführten ökologischen Kriterien entsprechen“. Diese Weisung wird seit diesem Zeitpunkt von der BBG umgesetzt.

Zu 11a.:

Die BBG setzt seit 2010 die Vorgaben des Nationalen Aktionsplanes (NABE) um. Seit Inkrafttreten des NABE im Jahr 2010 gab es keine Adaptierung des NABE.

Zu 11b.:

Der NABE gibt für folgende Beschaffungsgruppen ökologische Kernkriterien vor:

- 1. Kopierpapier und grafisches Papier*
- 2. Reinigungsmittel und -dienstleistungen*
- 3. Computer, Monitore und bildgebende Geräte*
- 4. Lebensmittel*
- 5. Textilien*

6. Möbel
7. PKW, leichte Nutzfahrzeuge, Busse und Busdienstleistungen, Abfallsammelfahrzeuge
8. Gartenbauprodukte
9. Strom
10. Hochbau
11. Innenausstattung
12. Tiefbau
13. Haushaltsgeräte
14. Hygienepapier
15. Büromaterial
16. Veranstaltungen/Green Events

Die BBG setzt die Kriterien in diesen Beschaffungsgruppen um.

Zu 12a und b.:


Von der BBG wird hierzu folgende Übersicht bekannt gegeben:

Jahr/Dienststelle	Z1		Z2		Z3		Gesamt	
	Anzahl	Wert in EUR	Anzahl	Wert in EUR	Anzahl	Wert in EUR	Anzahl	Wert in EUR
2012	21	50.984	88	274.887	1	7.272	110	333.143
BMI			1	1.500			1	1.500
BMJ	2	307	3	708			5	1.015
BMLFUW	1	25.632	2	10.525	1	7.272	4	43.429
BMLVS			1	2.109			1	2.109
BMUKK	18	25.045	79	256.432			97	281.477
BMWFW			1	121			1	121
RH			1	3.492			1	3.492
2013	21	37.798	103	303.402			124	341.200
BMF	1	46	3	23.681			4	23.727
BMI			1	599			1	599
BMJ	2	161	5	6.373			7	6.534
BMLFUW	1	183	3	18.661			4	18.844
BMLVS			1	3.302			1	3.302
BMUKK	16	32.991	88	249.762			104	282.753
BMVIT	1	4.418					1	4.418
RH			1	139			1	139
VwGH			1	885			1	885
2014	47	92.898	121	385.868			168	478.766
BMBF	32	79.668	95	104.504			127	184.172
BMF	1	38	1	230			2	268
BMI	1	9					1	9
BMJ	7	10.128	12	24.854			19	34.982
BMLFUW	2	1.646	7	195.248			9	196.894
BMLVS			2	5.880			2	5.880
BMWFW	4	1.409	3	2.826			7	4.235
RH			1	52.326			1	52.326
2015	41	81.669	38	71.779			79	153.448
BMBF	31	53.156	27	69.625			58	122.782
BMF			2	914			2	914
BMJ	5	839	2	384			7	1.223
BMLFUW	2	27.322	1	4			3	27.326
BMWFW	2	66	6	852			8	918
VwGH	1	285					1	285
Gesamt	130	263.349	350	1.035.936	1	7.272	481	1.306.557

Zu 12c.:

Die mit der vorliegenden Frage angesprochene Thematik fällt gemäß den Bestimmungen des Bundesministeriengesetzes 1986 in der geltenden Fassung nicht in die Zuständigkeit des Bundesministeriums für Finanzen. Es wird daher um Verständnis ersucht, dass entsprechend Artikel 52 B-VG in Verbindung mit den dazu erlassenen näheren Regelungen des § 91 Abs. 4 GOG eine inhaltliche Beantwortung in Form der gewünschten Auskunft nicht erfolgen kann.

Der Bundesminister:
 Dr. Schelling
 (elektronisch gefertigt)

 BMF BUNDESMINISTERIUM FÜR FINANZEN	Prüfhinweis 6072/AB XXV-GR	Anfrageantwortung Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: https://amtssignatur.brz.gv.at/	13 von 13
	Datum/Zeit	2015-10-12T15:43:45+02:00	
Unterzeichner	serialNumber=129971254146,CN=Bundesministerium für Finanzen, C=AT		
Signaturwert	NI1+C9/tgA6BsCU+Oq9fgNs/L/7H6+AZzRfxsU8LVh2Fn1AOMrmbNhMLqDVQmn/ p7r6n8Qt/4fBRUyczRcRistrny2AeUm1H4ID3xKDEO2/mmYKff1qMWjNhchKEFO KeHW5SXJPkktD/n66i4ypQ3A2v5063H/PJBDYTwsrxuSGTyoPT0Qi7oMqjWC89 42ZM/LSiNrmz1+1n5ulgDErviW1/9Ujq9AZTa4t7AsrbgWkceUHSrgP69DD4mOo 5XT6RnC4YTR+MfdGuBm6DqgOFRUMlIfN6/6ROJw0qc59wFpSeWbMXyuJDqhVJXH 06lqx+/FFmcZt1/O3qqZyP9xKLg==		
Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate-light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH, C=AT		
Serien-Nr.	956662		
Dokumentenhinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert.		